



AFGHANISTAN. UNSER VERWUNDETES LAND

Das Erste | 06.07.2020 | 23:35

Seit vier Jahrzehnten herrscht in Afghanistan Ausnahmezustand. In diesem Dokumentarfilm sprechen erstmals ausschließlich Frauen darüber, wie sich ihr Leben in Afghanistan verändert hat. Sechs Afghaninnen nehmen das Publikum mit auf eine Reise vom Paradies in die Hölle.

Die ehemalige „Miss Afghanistan 1972“ kommt ebenso zu Wort wie die aktuelle Staatsministerin für Menschenrechte, die Tochter des letzten kommunistischen Präsidenten, Aktivistinnen und Abgeordnete des afghanischen Parlaments. Sechs Afghaninnen machen den endlosen Krieg erfahrbar und zeigen, wie vor allem Frauen zu Opfern gewaltssamer Politik wurden. Deutlich wird aber auch, wie viel Mut und Tapferkeit die Afghaninnen haben.

Unter der Regie von Lucio Mollica, Marcel Mettelsiefen und Mayte Carrasco zeigen uns Frauen wie Shukria Barakzai, die sich für Frauenrechte einsetzt, ein ganz anderes Afghanistan als wir es heute kennen. Mit meist ungesehenen Archivbildern zeigt der Film, wie Mädchen in den 1960er Jahren in einem bunten Kabul aufwachsen, zur Schule gehen und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Doch das „goldene Zeitalter“ endet, als die Monarchie gestürzt wird und ideologische Kämpfe zwischen Kommunisten und Islamisten ausbrechen. Auch die Sowjetunion kann die Lage nicht beruhigen. Ihre mächtige Armee wird von islamischen Kämpfern bezwungen. Als diese schließlich Kabul übernehmen, beginnt eine Abwärtsspirale, die das Leben der afghanischen Frauen in ein dunkles Verlies verwandelt. Doch die Frauen wollen ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen. Sie wollen ihr Land zurück.

Länge 90 Minuten

Buch & Regie Lucio Mollica, Mayte Carrasco, Marcel Mettelsiefen

Eine Produktion von LOOKSfilm **in Koproduktion mit** NDR, Aljazeera Documentary Channel, CT, TVP

Förderungen Creative Europe MEDIA, Mitteldeutsche Medienförderung

In Kooperation mit Format TV, Mediawan Thematics für Toute l'Histoire, NRK, VPRO